

Medienmitteilung

Christliche Symbole nicht politisch instrumentalisieren

Wien, 1.2.2021

Freikirchen in Österreich distanzieren sich von der Etikettierung von politischen Demonstrationen zu christlichen Veranstaltungen, wie dies am 31.1.2021 geschehen ist. Das Kreuz Christi und christliche Begriffe wie Gottesdienst, Gebet und Wallfahrt sollten nicht missbraucht werden, um für politische Meinungen zu demonstrieren.

In politischen Auseinandersetzungen wird versucht Meinungen mit christlichen Argumenten zu legitimieren. Dazu werden der Name "Jesus Christus" und Zitate aus der Heiligen Schrift verwendet.

Wie Medien berichten, ist bei Demonstrationen etwa ein Transparent aufgetaucht, mit dem Wortlaut: "Jesus Blut heilt! Nicht die Impfung", um gegen Immunisierung durch Impfungen zu mobilisieren. Die Vermischung von theologischen Begriffen mit immunologischen Maßnahmen ist unsachlich. Derartige Parolen werden von Freikirchen in Österreich abgelehnt.



(Reinhard Kummer, Vorsitzender)

Freikirchen in Österreich (FKÖ),

seit 2013 anerkannte Kirche,

umfasst fünf Bünde:

- Bund der Baptistengemeinden in Österreich (BBGÖ)
- Bund Evangelikaler Gemeinden in Österreich (BEG)
- Elaia Christengemeinden (ECG)
- Freie Christengemeinde-Pfingstgemeinde (FCGÖ)
- Mennonitische Freikirche Österreich (MFÖ)